

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von unserem ältesten „Ebmser“.

Um das Jahr 1020 war unsere Gegend, der Traunseegau, im Besitze des Salzburger Grafen Wilhelm II. von Raschenberg — Reichenhall. Er war der Stifter des Traunkirchner Nonnenklosters. Die ersten Klosterfrauen kamen aus dem uralten Stifte zu Nonnberg bei Salzburg. Sie lebten nach der Ordensregel des hl. Benediktus in strenger Abgeschlossenheit, gehörten den vornehmsten und reichsten Geschlechtern der Gegend an. Die beschenkten ihre Töchter beim Eintritt in das Kloster, so daß sich der Grundbesitz, der den Nonnen von ihrem Stifter zum Lebensunterhalte geschenkt worden war, bedeutend vermehrte und das Kloster im Laufe der Zeit zu Reichtum und Ansehen gelangte. Das Kloster war der Mittelpunkt einer Großwirtschaft, es bildete eine Grundherrschaft mit bedeutenden Rechten. Der Besitz des Benediktinerinnen-Klosters in unserer engsten Umgebung war im XVI. Jahrhundert folgender:

1543 besaßen die Klosterfrauen in Offensee ein Alpenhaus („ein hauß oder Almhütte“ und auf „den Tennen“ (Tennalm) „ochsen albmen“. In späterer Zeit war das Almhaus ein zur Herrschaft Traunkirchen gehöriger Meierhof.

1543 wurde von der Äbtissin Helena Dietrichin¹ für Hans und Simon Schönauer ein Erbbrief auf die Bäckerwiese in Ebensee (Trauneeck) ausgestellt. Sie verließ den beiden das Grundstück zu Erbrecht.

Die reichen traunkirchnerischen Kloster-Förster werden im Jahre 1563 erwähnt, für unsere Gegend sind die wichtigsten: „Ebmseeraw, Offenseerwaldt, von dem Zielegkh an bis an das Gschwendt“. Die Ebenseer Au ist das Gebiet am Frauenweißenbach, das „Zielegkh“ das Gebiet rechts des Frauenweißenbaches. (Seeberg, „Eymberg“, Quellgebiet und das Tal des „Kimbaches“.)

Der Frauenweißenbach wurde „di weiznich“ (Unterer Weißenbach) genannt und heißt mit Bezug auf den einstigen Besitz „der Frauen“ Frauenweißenbach.

Das Kloster Traunkirchen als Großgrundbesitz nahm auch an dessen Vorrechten teil. Es besaß eine „eigene Gerichtsbarkeit“. Seine Untertanen, welche den dem Kloster gehörigen Boden besiedelt hatten, unterstanden in Gerichtssachen der Äbtissin von Traunkirchen, todeswürdige Verbrechen ausgenommen. — Wahrscheinlich waren Kirche und Kloster zu gleicher Zeit in Traunkirchen entstanden. Die dem Kloster einverleibte Pfarre erfreute sich hohen An-

¹ Sie stammte aus Bayern, regierte neun Jahre, starb 1543 und wurde in der Sankt-Anna-Kapelle beerdigt.